

Lindenberger Piloten landen ganz vorne

Sieg für Tobias Schmid und Christian Müller

Lindenberg Beim Jugendvergleichsfliegen der Segelflieger in Schwabmünchen haben die beiden Nachwuchspiloten Tobias Schmid und Christian Müller von der Westallgäuer Luftsportgruppe (WLG) die Teamwertung gewonnen. In der Einzelwertung belegte Tobias Schmid den zweiten und Christian Müller den dritten Platz im 16-köpfigen Teilnehmerfeld. „Dies unterstreicht das hohe Niveau der Flugausbildung bei der WLG“, freut sich Bernd Schneider, der Ausbildungsleiter der Lindenberger Segelflieger.

Jedes Jahr treffen sich Flugschüler sowie junge Piloten schwäbischer Segelflugvereine, um bei einem Wettbewerb ihre in der Flugausbildung erworbenen Kenntnisse zu messen. Eine zehnköpfige Jury bewertet, wie gut die angehenden Piloten ihre Segler bei den verschiedenen Flugmanövern beherrschen. In drei Wertungsflügen stellen sich die 15- bis 21-jährigen Flugschüler der kritischen Bewertung der Jury. Jede Flugphase wie Start, Richtungswechsel, Platzrunde und Landeeinteilung wird bewertet.

Der Start an der Winde sieht dabei besonders spektakulär aus. Die Flugzeuge werden an einem dünnen Stahlseil in nur wenigen Sekunden mehrere 100 Meter in die Höhe gezogen. Die Jury achtet hier vor allem auf die Sicherheit. Besondere Geschicklichkeit verlangt die Landung. Es gilt, dass Flugzeug zielgenau in einem nur zehn Meter langen Feld aufzusetzen, um die Maximalwertung zu erhalten. Den Lindenberger Segelfliegern gelang dies besonders gut – und das mit einem mehr als 45 Jahre altem Flugzeug, ganz aus Holz gebaut. (wa)



Fluglehrer Bernd Schneider (links) freut sich über das gute Abschneiden von Christian Müller (Mitte) und Tobias Schmid.

Foto: Luftsportgruppe